

Pädagogisches - Konzept

Betriebs - Konzept

A Zweck, Ziele und Leitsätze der Kinderbetreuung beider Basel GmbH

1 Zweck

Die „Kinderbetreuung beider Basel“ ist eine als GmbH konstituierte Gesellschaft, die zwei private Kindertagesstätten führt.

Die Kinderbetreuung GmbH beider Basel bietet eine ausserfamiliäre Betreuung von Kindern ab vier Monaten bis 12 Jahren in kindgerechter Umgebung an.

2 Ziele

Die Kinderbetreuung beider Basel GmbH verfolgt folgende Ziele:

2.1. Pädagogische Betreuung der Kinder

Die Kinder verbringen den Tag in einer altersgemischten Gruppe. Sie lernen so auf einander Rücksicht zu nehmen und erleben vielfältige Vorbilder. Wir nehmen die Kinder ernst und ermutigen die Kinder ihre Interessen und Anliegen auszudrücken und zu vertreten.

Die Kindertagesstätten schaffen Raum, damit die Kinder für ihre Entwicklung wichtige Erfahrungen machen können. Dem Kind werden verschiedene Angebote auf allen Sinnesebenen geboten. Die Tagesabläufe soll dem Kind individuell entsprechen.

2.2. Zusammenarbeit mit den Eltern

Es ist uns wichtig, die zwei Welten – das Daheim und die Kita – miteinander zu verknüpfen. Darum ist uns eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Dabei sollen die Anliegen aller Beteiligten Platz haben und berücksichtigt werden, nämlich die Bedürfnisse der Kinder und die Anliegen der Eltern und die Ressourcen der Kindertagesstätten.

2.3. Wirtschaftlich selbsttragender Betrieb

Die GmbH arbeitet ohne Subventionen.

2.4. Attraktive und sichere Arbeitsplätze

Die 25-30 Arbeitsplätze weisen moderne Arbeitsbedingungen und Versicherungskonditionen sowie Möglichkeiten zur Weiterbildung auf.

Die Kindertagesstätten sind Lehrbetrieb, diese bilden Fachfrauen/Männer Betreuung Fachrichtung Kinder aus.

3. Leitsätze

Die Kindertagesstätten orientieren sich in der Betreuung der Kinder an folgenden Leitsätzen:

- Das Kind ist bei uns willkommen
- Das Kind steht bei uns im Mittelpunkt
- Das Kind erfährt Vertrauen und Verlässlichkeit
- Wir gehen mit gutem Vorbild voran
- Wir sichern unsere Arbeit durch Fachberatungen
- Wir pflegen kollegiale Teamarbeit

Die Kindertagesstätten arbeiten kundenorientiert und bieten ihre Leistungen gemäss den Bedürfnissen der Eltern an.

B Sozialpädagogische Grundsätze

4 Persönlichkeitsbildung

Das Kind soll seine eigene Persönlichkeit kennen lernen und sie gegen aussen vermitteln können. Gleichzeitig lernt es in den Kindertagesstätten mit den verschiedenen Charakteren seiner Mitmenschen umzugehen.

4.1 Eingewöhnung

Um dem Kind und den Eltern in dieser neuen Situation zur Seite zu stehen, gestalten wir die Eingewöhnungszeit individuell, wir lehnen uns jedoch an das „Berliner Eingewöhnungsmodell.“ (Quelle: INFANS Berlin 1990)

3 Tage Grundphase: Die Eltern begleiten das Kind in die Kita, bleiben gemeinsam mit dem Kinde, bleiben aber eher passiv und lassen das Kind auf die Betreuerin zu gehen, wenn das Kind dies wünscht.

Am 4. Tag beginnt der Trennungsversuch, die Reaktionen des Kindes sind die Massstäbe für einen Fortsetzung oder einen Abbruch der Trennung.

Stabilisierungsphase: Ab dem 4. Tag überlassen die Eltern die Betreuung des Kindes der Erzieherin, sind aber in greifbarer Nähe

Schlussphase: Die Eltern sind nicht mehr in der Kita anwesend, sind aber jederzeit erreichbar.

Das Kind sollte in der Zeit der Eingewöhnung die Kita möglichst höchstens halbtags besuchen.

Nach einem Monat führen wir ein Elterngespräch durch, um zu reflektieren und um zu schauen, wo das Kind steht. Dieses Gespräch führt die Bezugsperson, auch die Heimleitung ist dabei.

4.2 Förderung des Kindes

Wir wollen jedes Kind in seiner Eigenart und seiner individuellen Persönlichkeit wahrnehmen, respektieren und wertschätzen. Wir begleiten das Kind mit Verständnis und Zuwendung. So nehmen wir unsere Aufgaben als Betreuerin/Betreuer und als Vorbild gegenüber den Kindern wahr.

4.3 Gestaltung des Tagesablaufs:

Wir beziehen die Wünsche der Kinder in den Tagesablauf ein. Wir fördern dadurch die Bereitschaft des Kindes, seine Bedürfnisse und Wünsche auszudrücken. Je nach Gruppenzusammensetzung teilen wir die Kinder in kleinere Gruppen und bieten dem Kind so altersentsprechende Aktivitäten an. Der Schlaf- und Ruherhythmus eines jeden Kindes wird von uns wahrgenommen und respektiert.

4.4 Freispiel und andere Aktivitäten:

Im Freispiel darf das Kind selber entscheiden, mit wem und wie lange es spielen möchte. Beim Freispiel wird die Fantasie gefördert. Es entstehen oft Rollenspiele, in denen das Kind Erlebtes verarbeitet. Wir bieten dem Kind Aktivitäten an, damit es Sinneserfahrungen machen kann und seine Kreativität gefördert wird. Wir unterstützen das Kind, Neues und ihm Fremdes auszuprobieren.

Wir geben dem Kind den nötigen Freiraum. Wir ziehen uns bewusst zurück und geben wenn nötig Hilfestellung.

4.5 Rituale

Am Morgen und vor dem Mittagessen gehört das Ritual (Kreisli, Geschichten hören, singen, usw.) zum Tagesablauf. Dieses bewusste Zusammensein gibt dem Kind Orientierung und Sicherheit.

4.6 Essen

Das Kind kann selber entscheiden, wie viel es von unserem Angebot essen mag. Das Kind kann dabei lernen, auf seinen Körper zu hören und die Sinneswahrnehmungen zu schärfen. Wir unterstützen das Kind, von allen Speisen zu kosten, damit es seine Geschmacksnerven sensibilisieren kann. Wir möchten das Kind motivieren, für Neues offen zu sein und die Nahrungsmittel wertzuschätzen.

4.7 „Burzelbaum“ – Bewegung und gesunde Ernährung in der Kita SO29

Während 1.5 Jahren wurden wir vom Sportamt Basel in diesem Projekt begleitet.

Unser Ziel war es, die Bewegung und die gesunde Ernährung zu fördern und im Alltag einzubauen.

Es besteht in der Kita SO29 ein Ernährungskonzept.

C Förderung der Selbstständigkeit

Wir unterstützen das Kind darin eigeninitiativ zu handeln und fördern seine Selbstständigkeit.

5.1 Emotionen und Konflikte

Das Kind darf seine Gefühle ausdrücken, nicht nur Freude, auch Trauer oder Wut. Wir motivieren das Kind, Konflikte selbstständig auszutragen und begleiten es wenn nötig bei der Konfliktlösung.

5.2 Spielen

Das Kind darf das gewünschte Spielmaterial selbstständig hervorheben und versorgen. Es darf frei entscheiden, was es spielen möchte.

5.3 An- und Ausziehen

Wir motivieren das Kind zum selbstständigen An- und Ausziehen, unterstützen es dabei und geben ihm dazu genügend Zeit.

5.4 Körperpflege

Mit Geduld unterstützen wir das Kind in Absprache mit den Eltern beim Trockenwerden. Wir reinigen mit dem Kind nach dem Mittagessen die Zähne und geben ihm, wenn nötig dazu Hilfestellung.

5.5 Sensibilisierung für Natur und Umwelt

Das Kind soll die Natur und Umwelt erleben und erfahren dürfen und einen Bezug zu den vier Jahreszeiten bekommen. Wir wollen dem Kind die Möglichkeit bieten, täglich und bei jedem Wetter draussen zu spielen und dabei seine Fantasie auszuleben. Beim Spiel im Wald und auf Spielplätzen möchten wir das Bewusstsein für Natur und Umwelt wecken und ihm die Möglichkeit geben, die Tierwelt zu entdecken.

Das Kind bekommt die Gelegenheit zur Material- und Sinneserfahrung. Werken mit Papier, Kleister, Steinen, Wolle, Spielen mit Holz, Sand, Lehm, Erde und Ästen usw. Bei Aktivitäten und bei der Raumdekorationen beziehen wir Naturmaterialien mit ein.

D Elternarbeit

6.1 Grundsatz

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Basis für eine gute Zusammenarbeit ist gegenseitiger Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit.

6.2 Kontakt

Das Bringen des Kindes am Morgen und das Abholen am Abend sind Gelegenheiten für spontane Rückmeldungen, sei es von Seiten der Eltern oder von Seiten der ErzieherInnen. Es ist unser Bestreben, Erwartungen, Wünsche und Beobachtungen der Eltern und Kinder ernst zu nehmen und soweit als möglich darauf einzugehen. Wir erwarten von den Eltern, dass sie den Rahmen unserer Institution respektieren und sich bewusst sind, dass wir in indizierten Fällen an unseren Regeln und Abläufen festhalten müssen.

6.3 Elterngespräche

Wir laden die Eltern jährlich zu einem Elterngespräch ein. Bei neu eingetretenen Kindern findet ein Standortgespräch einen Monat nach dem Eintritt statt. Bei Bedarf sind wir jederzeit bereit, zusätzliche Elterngespräche zu führen.

6.4 Elternaktivitäten

Es ist uns wichtig, dass die Eltern die Möglichkeit bekommen, die anderen Eltern ihrer Gruppe oder aus anderen Gruppen kennen zu lernen. Daher organisieren wir verschiedene Aktivitäten, an welchen sich Eltern und Kinder begegnen können.

Die Eltern erhalten regelmässig die Gelegenheit, uns im Alltag bei verschiedenen Anlässe, zu begleiten, wie zum Beispiel: Gemeinsames Znünnen, Samstaggrillfest, usw.

6.5 Vertrag zwischen Kinderbetreuung beider Basel GmbH und Eltern

Zwischen der GmbH und den Eltern wird ein Vertrag geschlossen, der alle wesentliche Punkte regelt, wie z.B.

- Elternbeitrag
- Öffnungszeiten
- Betreuungstage

- Ferien
- Versicherungen
- Krankheit

E Betriebliche Grundsätze

7.1 Die Aufgabenbereiche der Kinderbetreuung beider Basel GmbH gliedern sich in folgende Funktionen

- GesellschafterInnen (GmbH)
- Geschäftsführung
- Administration
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kita - Leitung
- Fachliche Anleitung und Supervision
- ErzieherInnen / BetreuerInnen
- LehrerInnen-/Männer

Der Kinderbetreuung beider Basel GmbH steht in der Leitung (Gesellschafter) ein Anwalt für juristische Fragen zur Seite. Ebenfalls wird sie durch ein Treuhandbüro und durch einen Versicherungsbeauftragter begleitet.

Die Anforderungen an die Mitarbeitenden der Kita SO29 und der Kita Feldsäge sind aus den Pflichtenheften ersichtlich.

Wir lehnen uns an die Leitlinien von kibesuisse (Kinderbetreuung Schweiz) betr. Prävention physischer und psychischer Gewalt in den Kitas. Wir thematisieren dies regelmässig an Teamsitzungen, Veränderungen in den Leitlinien von kibesuisse werden schriftlich im Protokoll festgehalten und gelten danach für das ganze SO29 Team.

Wir lehnen uns an den Interventionsleitfaden von kibesuisse (Kinderbetreuung Schweiz) bei sexueller Ausbeutung in Kitas und Horten. Wir thematisieren dies regelmässig an Teamsitzungen, Veränderungen in den Leitlinien von kibesuisse werden schriftlich im Protokoll festgehalten und gelten danach für das ganze SO29 Team.

Ebenso halten wir uns an den Verhaltenskodex von kibesuisse (Kinderbetreuung Schweiz) in Bezug auf sexuelle Gewalt. Dieses Thema wird regelmässig an Teamsitzungen thematisiert.

7.2 Versicherungen

Die Mitarbeitenden sind gegen Unfall und längere Krankheit kollektiv versichert. Unfall- und Krankenversicherung für die Kinder sind Sache der Eltern resp. der Erziehungsverantwortlichen.

7.3 Kindergruppen

Die Kita SO29 verfügt über 39 Plätze.

- Gruppe Grün: 13 Plätze für Kinder von 6 Monaten bis Ende Kindergartenalter
- Gruppe Blau: 13 Plätze für Kinder von 6 Monaten bis Ende Kindergartenalter
- Gruppe Gelb: 13 Plätze für Kinder von 6 Monaten bis Ende Kindergartenalter

Die Kita Feldsäge verfügt über 35 Plätze:

- Gruppe Gelb: 14 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis 12 Jahren
- Gruppe Blau: 14 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis 12 Jahren

7.4 Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 06.30 bis 18.30h.

7.5 Sicherheit

In allen Räumen sind Brandschutztüren montiert. Auf jeder Etage befindet sich ein Feuerlöscher. Die MitarbeiterInnen sind über deren Benutzung instruiert.

Im Parterre, im Vorratsraum, befindet sich der Order, der über alle Informationen und Verhalten im Brandfall verfügt. Dieser wird von der Heimleitung regelmässig aktualisiert.

Regelmässig finden von der Gebäudeversicherung eine Feuerwehrrübung für das Team statt.

7.6 Hygiene

Wir halten uns an die üblichen Hygieneregeln und werden regelmässig und unangemeldet von der Lebensmittelkontrolle auf Hygiene und Sauberkeit geprüft.

Wir reinigen die Kindertagesstätten täglich. Einmal pro Woche werden die Kindertagesstätten durch ein Institut gründlich gereinigt.

7.7 Wirtschaftlichkeit

Die Kinderbetreuung beider Basel GmbH wird als private Institution, die sich durch Elternbeiträge finanziert, geführt. Die Tarife für die Betreuung der Kinder richten sich nach den Kosten der Kindertagesstätten.

Zusätzlich bieten die Kindertagesstätten teilsubventionierte Plätze an.

Die Kindertagesstätten werden nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Eine professionelle Buchhaltung, ein regelmässiges Controlling und eine laufend aktualisierte Finanzplanung dienen der Sicherstellung der wirtschaftlichen Stabilität.

7.8 Bewilligung

Die Kindertagesstätten verfügen über Betriebsbewilligungen der Kantone, der die Kindertagesstätten alle 2 Jahre überprüft. und erneuert.

Die Kinderbetreuung beider Basel GmbH ist Mitglied von kibesuisse, Kinderbetreuung Schweiz

Die Kindertagesstätten erfüllen alle Voraussetzungen, Lehrende auszubilden.

Die Kita SO29 ist seit September 2013 ein zertifizierter Betrieb und wird regelmässig durch ProCert überprüft.

Die Kita Feldsäge ist seit September 2016 ein zertifizierter Betrieb und wird regelmässig durch ProCert überprüft.

Basel, 30.09..2016 / BB

Basel, 30.08.2017 / BB

Basel, 16.10.2017 / BB